

Helfer erleben erschütternde Not

Freundeskreis Oradea bringt 80 Tonnen Hilfsgüter nach Rumänien / Nächster Transport bereits für Jahresende geplant

Villingen-Schwenningen (ir). Erfüllt von Freude und Dankbarkeit über die geleistete Hilfe für die Bedürftigen in Rumänien, kehrten die Helfer des Freundeskreises Oradea wohlbehalten von ihrem 70. Hilfstransport zurück.

Rund 80 Tonnen Hilfsgüter haben sie innerhalb von zehn Tagen an soziale Projekte in Oradea und den umliegenden ärmlichen Karpatendörfern sowie in Temesvar und Brasov an dankbare Menschen verteilt. Dazwischen blieb auch wieder ein wenig Zeit, um die Schönheit des Landes zu genießen und damit die belastenden Bilder der erlebten Armut wenigstens teilweise zu überdecken.

Mit herzlicher Gastfreundschaft wurden die Helfer überall empfangen, während die Lastwagen an den rumänischen Einsatzorten abgeladen wurden. Alles ist willkommen, was noch ganz und benutzbar ist. Die Lebensmittelpreise sind in jüngster Zeit so gestiegen, dass Normalbürger kaum mehr in der Lage sind, Kleidung und Schuhe zu kaufen. Gut erhaltene Kleider sind daher besonders begehrt.

Preiswert sind dagegen selbst angebaute Früchte, die in allen Dörfern an kleinen Tischen vor den Häusern angeboten werden. Strahlende Gesichter gibt es bei den Bewohnern, wenn ein Auto anhält, um Obst, Waldbeeren, geflochtene Zwiebelzöpfe, Kartoffeln oder Pilze zu kaufen.

Die Helfer freuten sich, dass die Güter überall so gute Verwendung fanden. In der Kin-

derklinik Oradea waren die von der Kinderklinik Villingen gespendeten Bettchen tags darauf schon voll belegt. Die mitgebrachten Möbel werden in vielen Familien an den Freundeskreis erinnern.

Foto: Rösch

In einem Straßenkinderprojekt bekamen die Kinder zum Mittagessen gerade einen Löffel gekochten Reis und ein wenig Soße dazu, weil nichts anderes mehr vorhanden war. Spontan kauften die Villingen Helfer in einem Großmarkt Lebensmittel für die nächsten Wochen. Erschütternd war die Not auch in einem Armenviertel, wo sich bis zu fünf Personen eine selbst gezimmerte Hütte aus Abfall von sechs Quadratmetern Größe

teilen müssen. Überrascht waren alle jedoch von der Fröhlichkeit der Kinder, die die Helfer förmlich umlagerten. Strahlende Augen bei Jung und Alt gab's beim Verteilen von Süßigkeiten, Konserven und Kleidung. Unterstützt wurden auch die Armenküchen der Caritas, der Vinzenzschwestern und der städtischen Armenhilfe, wo immer mehr mittellose Menschen ein Mittagessen erhalten. Herzlich empfangen wurde das Helferteam auch in Brasov, wo es im Altenheim allerlei Neuerungen zu sehen gab. Glücklicherweise sind alle Bewohner des vierstöckigen Baues über den kleinen, mit Hilfe des Freundeskreises eingebauten

Aufzug, der für die Gehbehinderten eine große Erleichterung bedeutet. Auch die inzwischen hergerichteten Außenanlagen laden die alten Menschen zum Verweilen ein. Viel Arbeit gibt es allerdings noch bei der zum Altenheim Christiana gehörenden Poliklinik, die von Grund auf saniert werden muss.

Eine Zwischenrast wurde in Bunesti bei einer Ärztin eingelegt, die neben medizinischer Hilfe auch Lebensmittel und Kleidung für die Ärmsten der Armen erbat. Die »Neuen« unter den Helfern freuten sich nach erfolgreich abgeschlossener Arbeit noch über einige kleine Ausflüge nach Deutsch- Weiß-

kirch, zum Schloss Bran und der mächtigen Kirchenburg Tartlau. Auf der Rückreise war noch ein Bummel durch die Weltstadt Wien geplant. Der Dank des Freundeskreises gilt den Spendern, ebenso den Firmen Hettich, Villingen, Fischinger, Böhringen, und Menath, Deißlingen, die ihre Lastwagen wieder zur Verfügung gestellt haben. Der nächste Hilfstransport ist für Ende des Jahres geplant.

Der Dank des Freundeskreises gilt den Spendern, ebenso den Firmen Hettich, Villingen, Fischinger, Böhringen, und Menath, Deißlingen, die ihre Lastwagen wieder zur Verfügung gestellt haben. Der nächste Hilfstransport ist für Ende des Jahres geplant.

Der Dank des Freundeskreises gilt den Spendern, ebenso den Firmen Hettich, Villingen, Fischinger, Böhringen, und Menath, Deißlingen, die ihre Lastwagen wieder zur Verfügung gestellt haben. Der nächste Hilfstransport ist für Ende des Jahres geplant.

Der Dank des Freundeskreises gilt den Spendern, ebenso den Firmen Hettich, Villingen, Fischinger, Böhringen, und Menath, Deißlingen, die ihre Lastwagen wieder zur Verfügung gestellt haben. Der nächste Hilfstransport ist für Ende des Jahres geplant.

Der Dank des Freundeskreises gilt den Spendern, ebenso den Firmen Hettich, Villingen, Fischinger, Böhringen, und Menath, Deißlingen, die ihre Lastwagen wieder zur Verfügung gestellt haben. Der nächste Hilfstransport ist für Ende des Jahres geplant.

WEITERE INFORMATIONEN:

► Spendenkonten: Volksbank Villingen, Nummer 2999 900, Bankleitzahl 69 490 000, oder Sparkasse Schwarzwald-Baar, Nummer 59 099, Bankleitzahl 69 450 065

